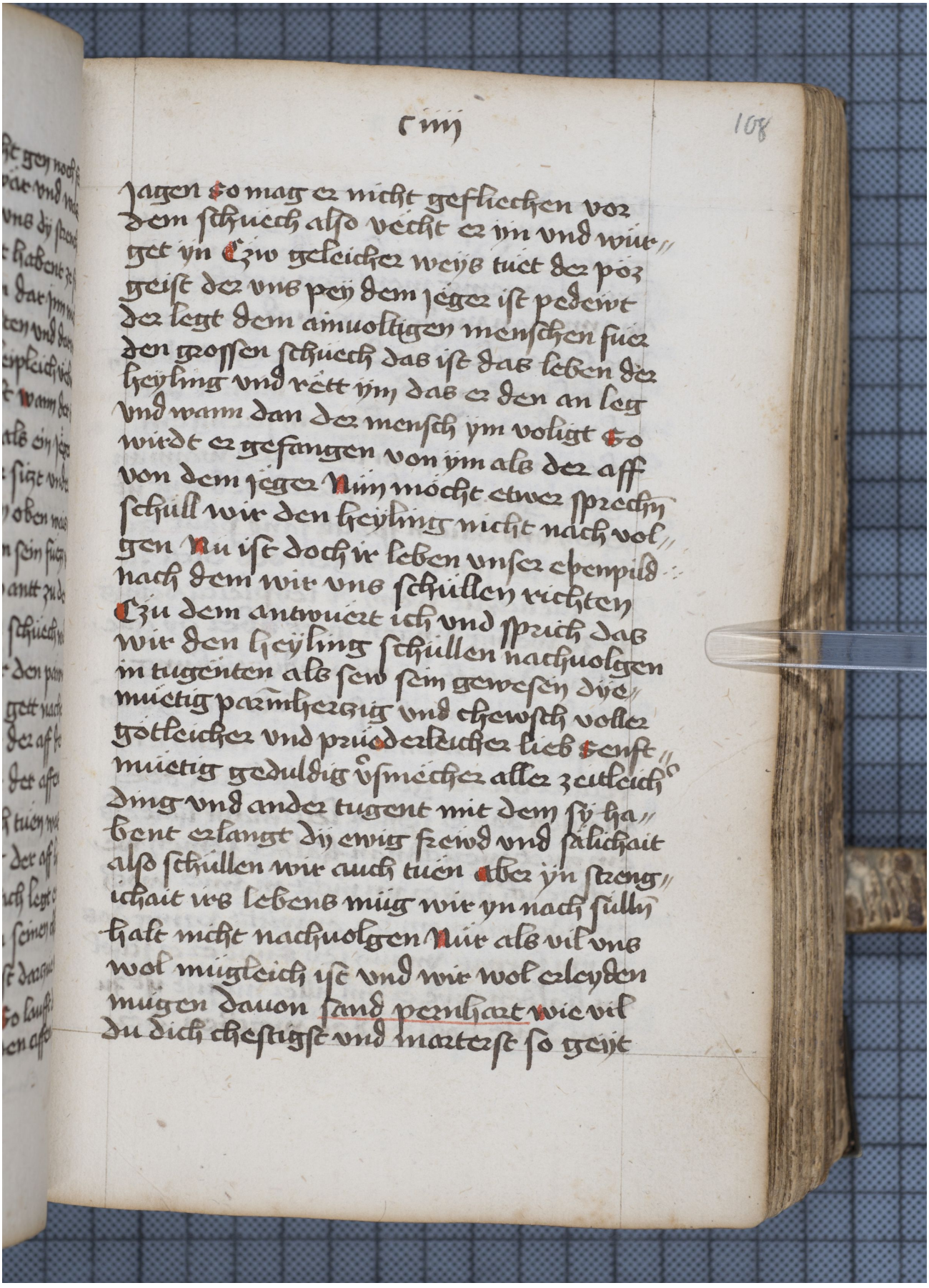
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



jagen So mag er nicht gefliechen vor
dem schuech also vecht er ym vnd wür-
get yn Czw geleicher weys tuet der pöz
geist der vns pey dem jeger ist pedewt
der legt dem ainuoltigen menschen fuer
den grossen schuech das ist das leben der
heyling vnd rett ym das er den an leg
vnd wann dan der mensch ym voligt So
wirdt er gefangen von ym als der aff
von dem jeger Nun möcht etwer sprechn
schull wir den heyling nicht nach vol-
gen Nu ist doch ir leben vnser ebenpild
nach dem wir vns schüllen richten
Czu dem antwuert ich vnd sprich das
wir den heyling schüllen nachuolgen
in tugenten als sew sein gewesen dye
muetig parmherczig vnd chewsch voller
gotleicher vnd prüederleicher lieb Senft-
muetig geduldig vsmecher aller zeitleich
ding vnd ander tugent mit dem sy ha-
bent erlangt dy ewig frewd vnd salichait
also schüllen wir auch tuen aber yn streng-
ichait irs lebens müg wir yn nach sullen
halt nicht nachuolgen Nur als vil vns
wol mügleich ist vnd wir wol erleyden
mügen dauon sand pernhart wie vil
du dich chestigst vnd marterst so geyt